



DIALOG

01. 07. 2026

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
BANK-VERSICHERUNG



Aktuelles zum digitalen Euro

Austausch mit der WKO St. Pölten

Wolfgang Haunold

Abteilungsleiter für den digitalen Euro, Marktinfrastuktur und
Zahlungsverkehrsstrategie

1. Juli 2026

Überblick

Allgemeines zum digitalen Euro

Aktuelle Entwicklung im
Gesetzgebungsprozess

Gebühren- und Kompensationsmodell

Auswirkungsanalysen zur
Bestandsobergrenze

Instant Payments im Überblick

Appia und Pontes im Überblick



Gegen den Tonfilm!

Für lebende Künstler!

An das Publikum!

Achtung!

Gefahren des Tonfilms!

Viele Kinos müssen wegen Einführung des Tonfilms und
Mangel an vielseitigem Programm schließen!

Tonfilm ist Kitsch!

Wer Kunst und Künstler liebt, lehnt den Tonfilm ab!

Tonfilm ist Einseitigkeit!

100% Tonfilm - 100% Verflachung!

Tonfilm ist wirtschaftlicher und geistiger Mord!

Seine Konservenbüchsen-Apparatur klingt kellerhaft,
quietscht, verdirbt das Gehör und ruiniert die Existenzen
der Musiker und Artisten!

**Tonfilm ist schlecht konserviertes Theater bei
erhöhten Preisen!**

Darum:

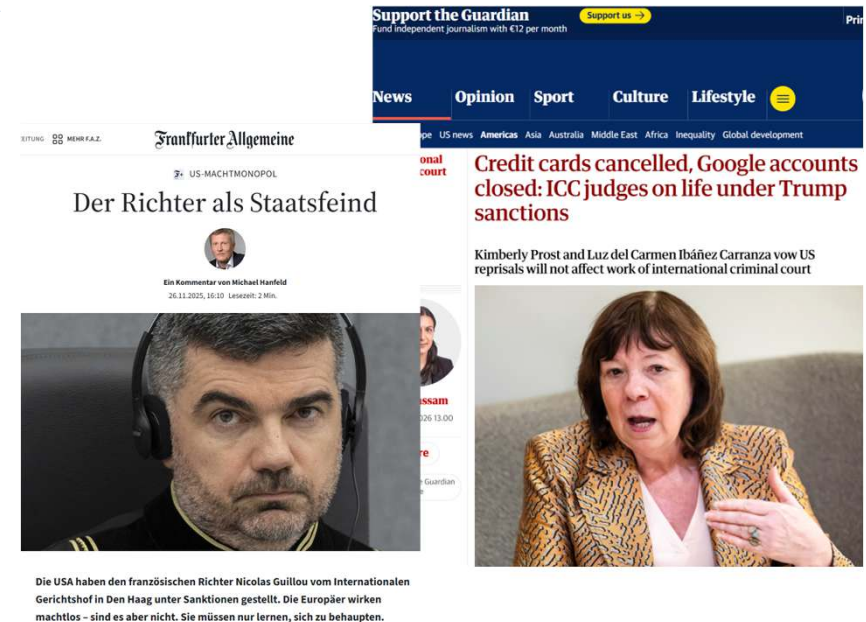
Fordert gute stumme Filme!
Fordert Orchesterbegleitung durch Musiker!
Fordert Bühnenschau mit Artisten!

Lehnt den Tonfilm ab!

Wo kein Kino mit Musiken oder Bühnenschau:
Besucht die Varietés!

Warum der digitale Euro dringend notwendig ist

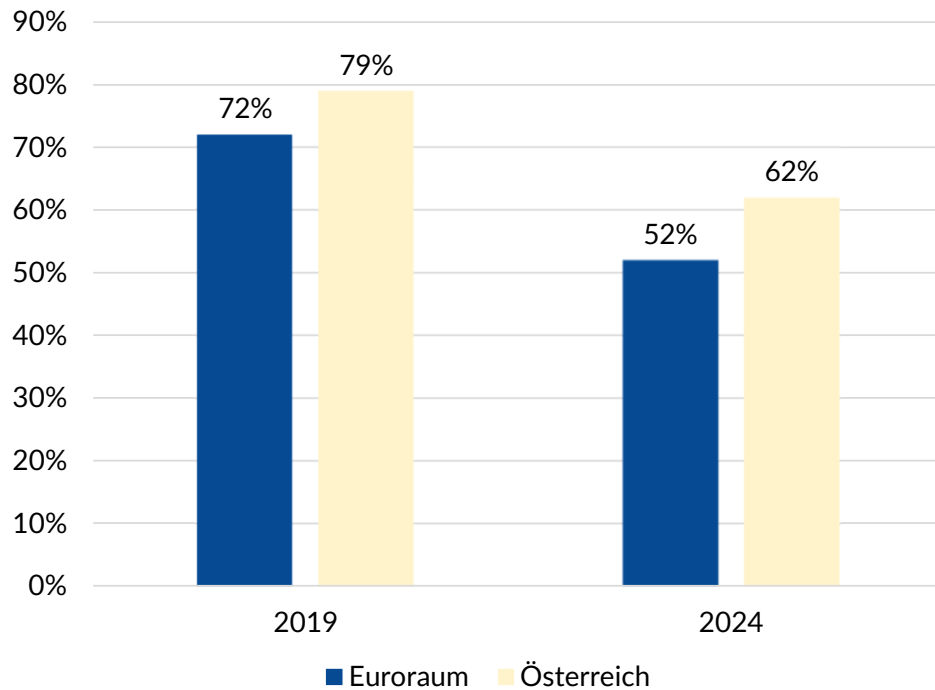
- **Europas Abhängigkeit** von nicht-europäischen Zahlungsdienstleistern ist da und spürbar!
- Reales Risiko: US-Sanktionen betreffen Richter:innen und Ankläger:innen des Internationalen Strafgerichtshofs mit direkten und indirekten Auswirkungen auf ihren Konto-Zugang
- 13 von 21 Euro-Länder sind vollständig abhängig (inkl. Österreich), nationale Kartenschemes haben meist eine regional eingeschränkte Akzeptanz
- **Daten und Gebühren** fließen aus Europa in die USA ab
- Bargeld-Nutzung ist rückläufig, Online-Zahlungen nehmen zu



Zahlungen im Euroraum und in Österreich: Bargeld rückläufig, Online zunehmend

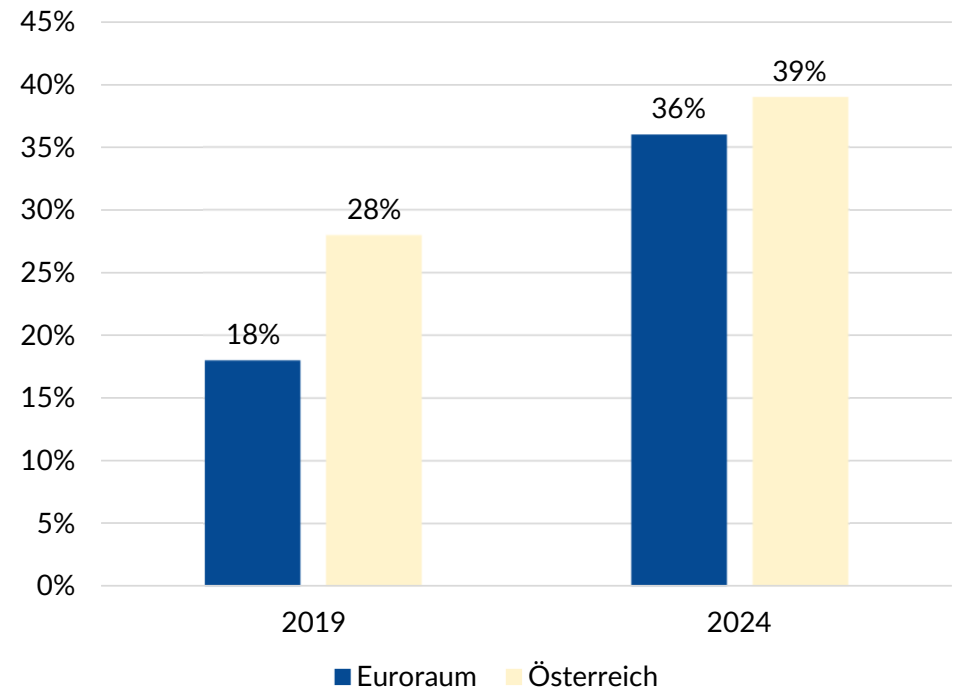
Bargeld-Zahlung an der Kassa

Anteil der Bargeldzahlungen an der Kassa nach der Anzahl der Transaktionen

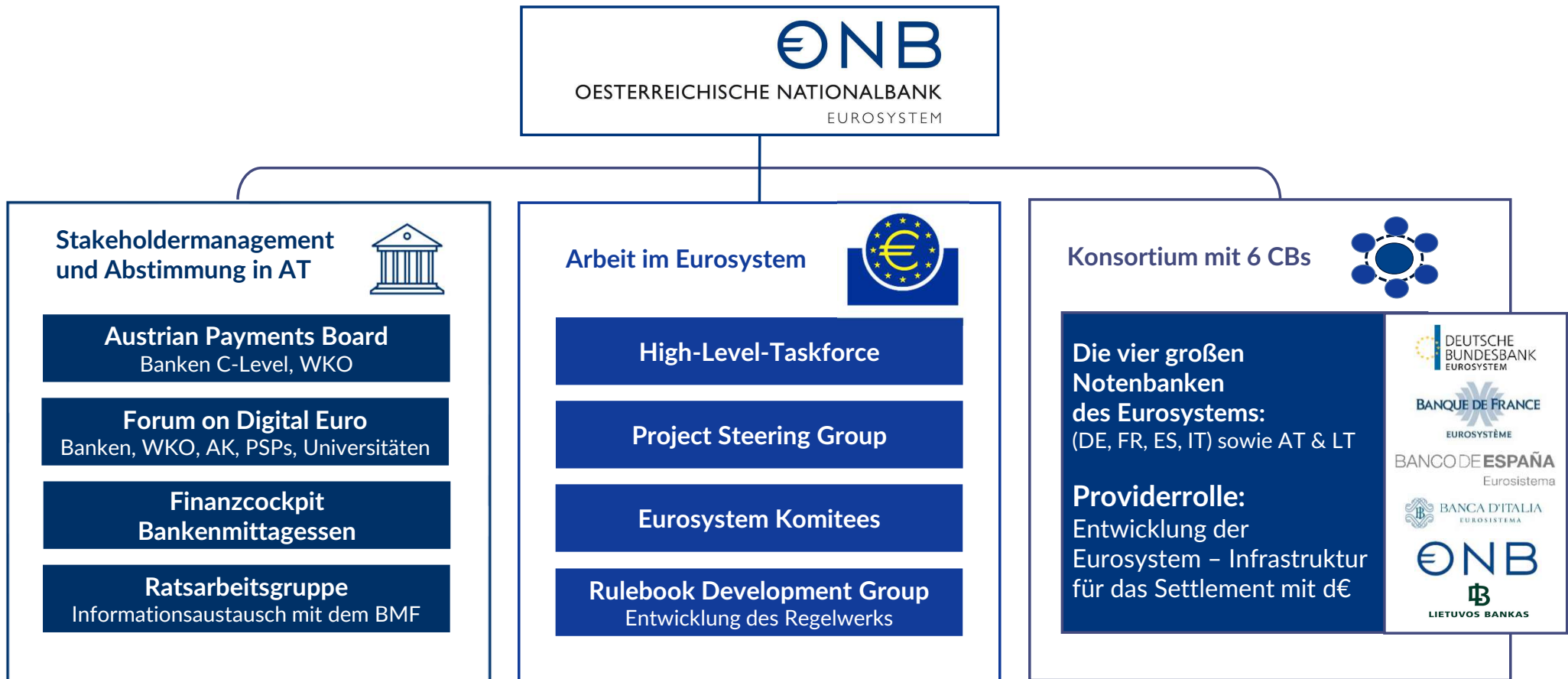


Online-Zahlungen

Anteil der Online-Zahlungen an den Gesamt-Einkäufen der Konsument:innen nach dem Wert der Transaktionen



Die OeNB und das d€-Projekt



Zusätzliche Bezahlungsmöglichkeit für über 350 Mio. Menschen im Euroraum

Bargeld und private Zahlungslösungen wird es weiterhin geben



Bargeld



Karte



Überweisung



Andere digitale
Zahlungsarten



Der **digitale Euro**: einziges digitales gesetzliches Zahlungsmittel

Bargeldähnliche Merkmale in einer digitalen Welt



Paneuropäisch



Kostenfrei für alle
Bürger:innen im Euroraum



Hohes Maß an
Datenschutz



Online und Offline
zahlen



Zentralbankgeld

In allen Fällen nützlich

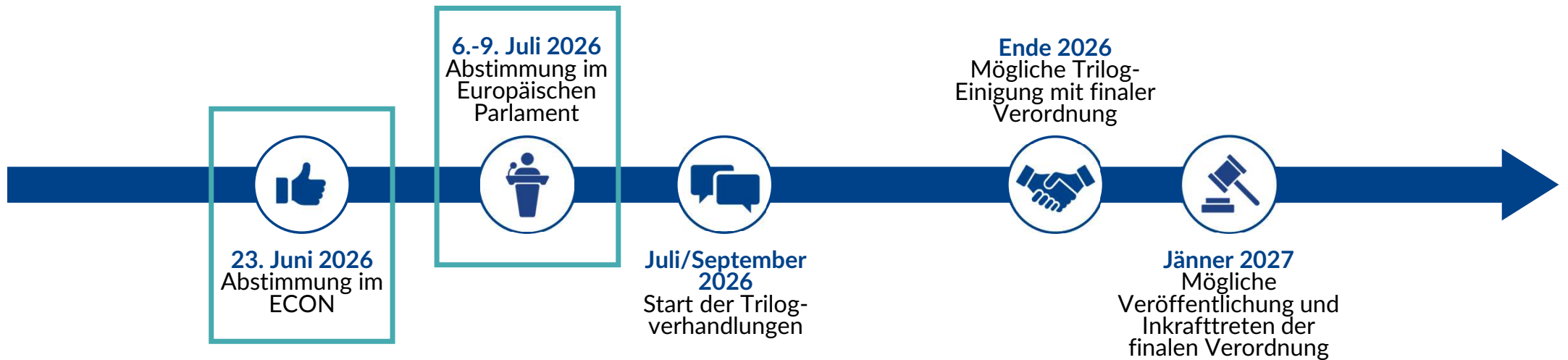
	Herkömmliches Bargeld		Karten- oder Kontenbasierte Zahlungslösungen				Digitaler Euro	
	Inland	Euroraum	National		International		Inland	Euroraum
Person-to-Person	✓ [*]	✓ [*]	einige	✗	✗	✗	✓	✓
Point-of-Sale	✓	✓	einige	✗ ^{***}	✓ ^{**}	✓ ^{**}	✓	✓
Internethandel	✗	✗	einige	✗ ^{***}	✓ ^{**}	✓ ^{**}	✓	✓

* Nur Proximity-Transaktionen, außer bei Bargeldversand

** Wo akzeptiert

*** Nur durch Co-Branding mit internationalen Zahlungslösungen

Der Gesetzgebungsprozess nimmt so richtig Fahrt auf



Was bisher geschah:



Dezember 2025:
Europ. Rat beschließt die
allgemeine Ausrichtung
und ist trilogbereit



Report-Entwurf von
Oktober 2025 erhält bis
Dezember 2025 ~1.500
Kommentare



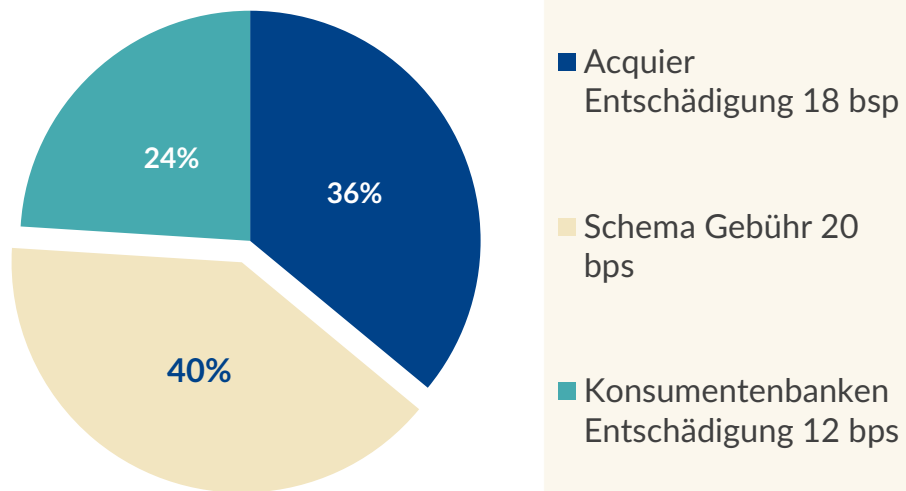
Bis Juni 2026 erfolgt die
Einarbeitung der
Kommentare in den
Kompromissvorschlag

Gesetzgebungsprozess – ECON Abstimmung

	 Ratsposition	 Parlamentsposition
Kompensationsmodell	<u>Übergangsmodell</u> - Händlergebührenobergrenze= Durchschnittliche Debitkartengebühren im Euroraum (national geringere Cap möglich) <u>Dauerregel</u> - Händlergebühren Cap = tatsächliche Kosten + angemessener Gewinn (= branchenübliche Kapitalrendite) <u>Sonstiges</u> Offline-Händler- und Inter-PSP-Gebühren in derselben Höhe wie Online-Gebühren	<u>Übergangsmodell</u> einheitliche Euroraum-Obergrenze von Anfang an - Zusätzlich Individuelle No-worse-off-Cap: kein Händler darf mehr zahlen als für vergleichbare ZM <u>Dauerregel</u> angemessene Gewinnspanne = niedrigsten Margen einer repräsentativen Stichprobe <u>Sonstiges</u> - Für Offline-Zahlungen soll keine Inter-PSP-Gebühr anfallen! Vereinfachtes Gebührenmodell für Kleinbeträge möglich
Höhe und Festlegung der Haltelimits und Zinsverbot	Rat legt auf Vorschlag der EZB mittels Durchführungsrechtsakt eine Obergrenze fest - EZB definiert konkrete Haltelimits innerhalb dieses Rahmens	EK legt auf Vorschlag der EZB mittels delegiertem Rechtsakt eine Obergrenze fest Ein delegierter Rechtsakt der EK kann von beiden Mitgesetzgebern abgelehnt werden – somit verschafft sich das EP ein Mitspracherecht

Schematische Darstellung der Gebühren von Händler:innen im Euroraum

MSC bezahlt von Händler:in

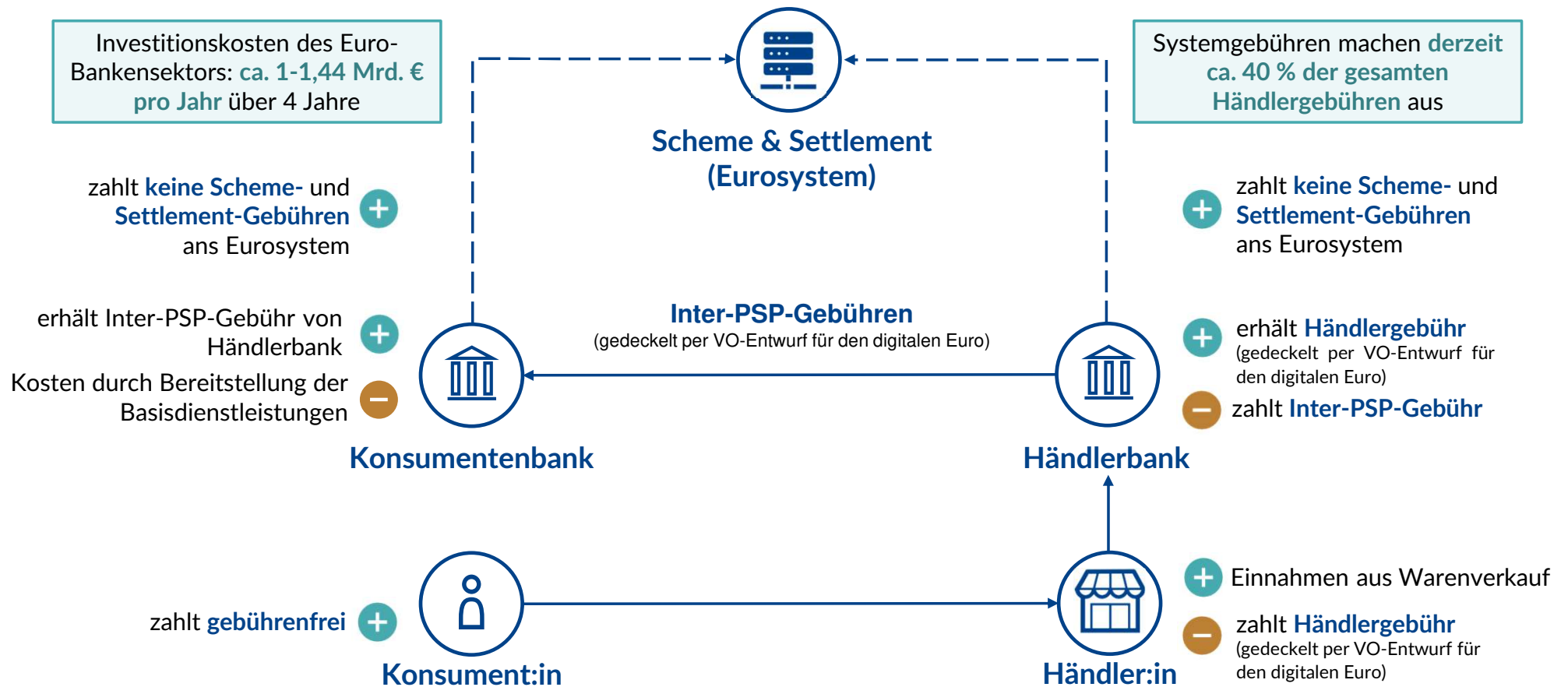


Mit dem digitalen Euro sparen sich europäische Händler:innen diese Schemagebühren!



Quelle: CMSPI & Zephyre (2021): Scheme Fee Study.
Commissioned by EuroCommerce.

Faire Kompensation der Investitions- und laufenden Kosten

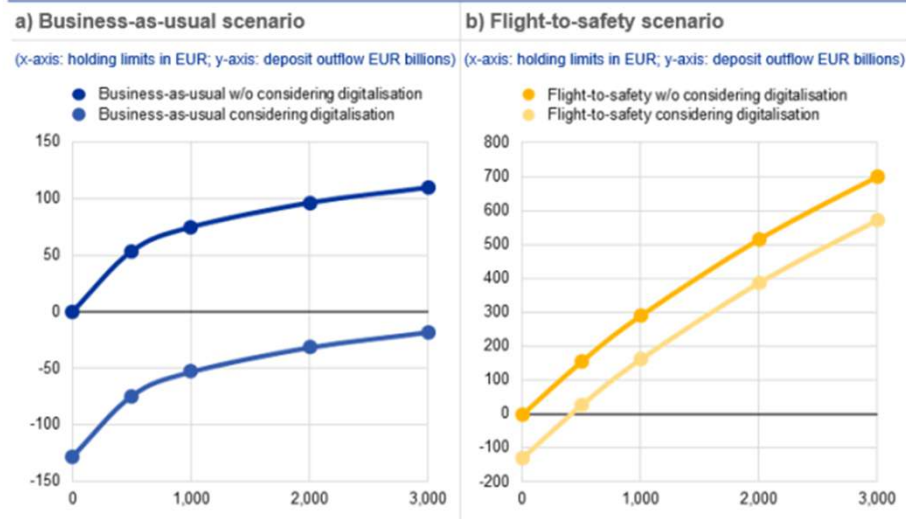


EZB-Auswirkungsanalyse der Bestandsobergrenze auf die Finanzmarktstabilität im Euroraum

Auswirkung auf Einlagenabfluss

Im wahrscheinlichen Normalszenario beschränkt, im hypothetischen Krisenszenario beträchtlicher

Estimated deposit outflows by holding limits



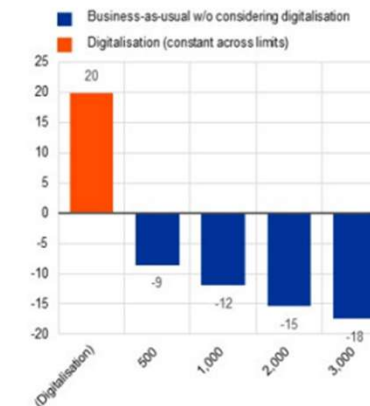
Source: ECB calculations based on supervisory reporting data from the first quarter of 2024 and DRDEPO data collection.
 Notes: The sample includes 2,025 banks. Negative starting amounts result from inflows related to digitalisation considered in scenario.

Auswirkung auf Profitabilität

Historischer Vergleich: Verhältnismäßig gering und innerhalb des Schwankungsbereichs

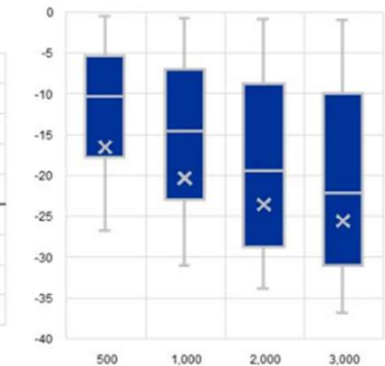
RoE impact under the business-as-usual scenario

(x-axis: holding limit in EUR; y-axis: RoE variation in basis points)



Distribution of RoE impact at country level under the business-as-usual scenario

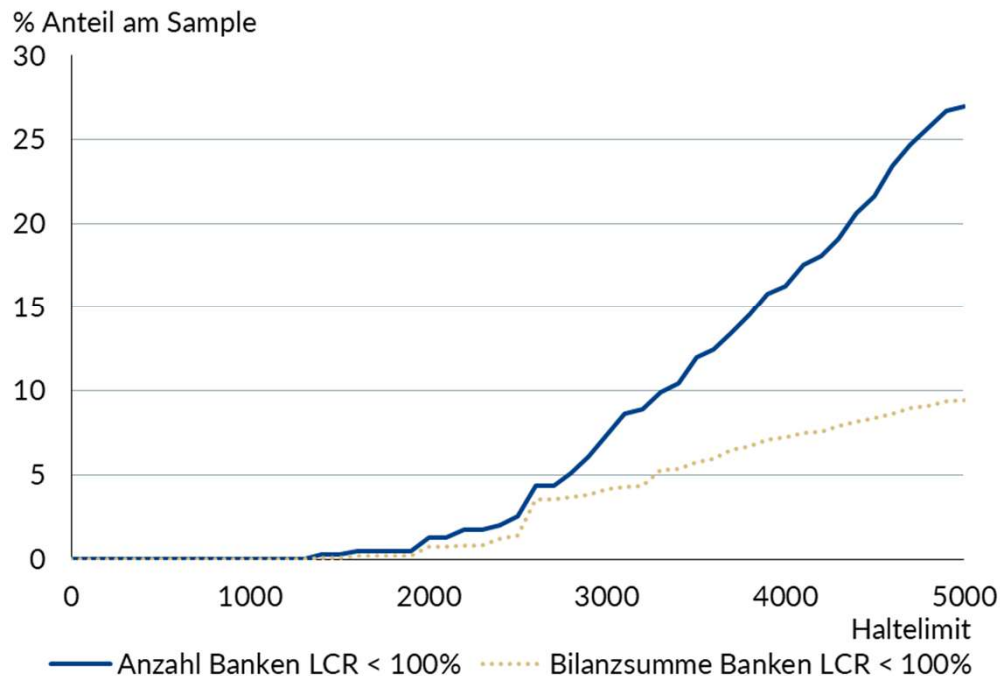
(x-axis: holding limit in EUR; y-axis: RoE variation in basis points)



Sources: Supervisory reporting data, DRDEPO data collection, Iboxx, MMSR, IMIR.
 Notes: The sample includes 2,002 banks. Data is from first quarter of 2024. Weighted averages by total assets. Chart 12) The analysis assumes that current levels of excess liquidity are fully available to be drawn down. "Digitalisation" isolates the effect of inflows from digitalisation constant for all holding limits and scenarios; this can be added to impacts without digitalisation to get impact with digitalisation. Chart 13) The box shows the 25th and 75th percentile (interquartile range, IQR), with the line inside marking the median. Whiskers extend to 1.5xIQR. The digitalisation trend is not considered.

OeNB analysiert Auswirkungen des digitalen Euro auf Finanzmarktstabilität

Liquiditätseffekte im Krisenszenario



Für die Finanzstabilität sind **Liquiditätseffekte im Krisenszenario** relevant

- Ab EUR 2.500 Haltelimit nimmt die Betroffenheit stark zu
- Kleinere Banken stärker betroffen (mehr Retail-Finanzierung)

Profitabilitäts-Effekte (Zins- und Zahlungsdienstertrag) sind **keine Gefahr für Stabilität der Banken**

LCR = Liquidity Coverage Ratio (Liquiditätsdeckungsquote)

Quelle: Gruber et al. (2024): The impact of the digital euro on Austrian banks from a financial stability perspective, Financial Stability Report 48, 21–29. [Financial Stability Report 48 OeNB](#)

Welche Kosten stehen welchem Nutzen & welchen Risiken gegenüber?

Kosten eines digitalen Euro

Gesamtinvestitionskosten für Banken im Euroraum: etwa **4 bis 5,8 Mrd. EUR** lt. Studie von EZB & Roland Berger* von Okt. 2025

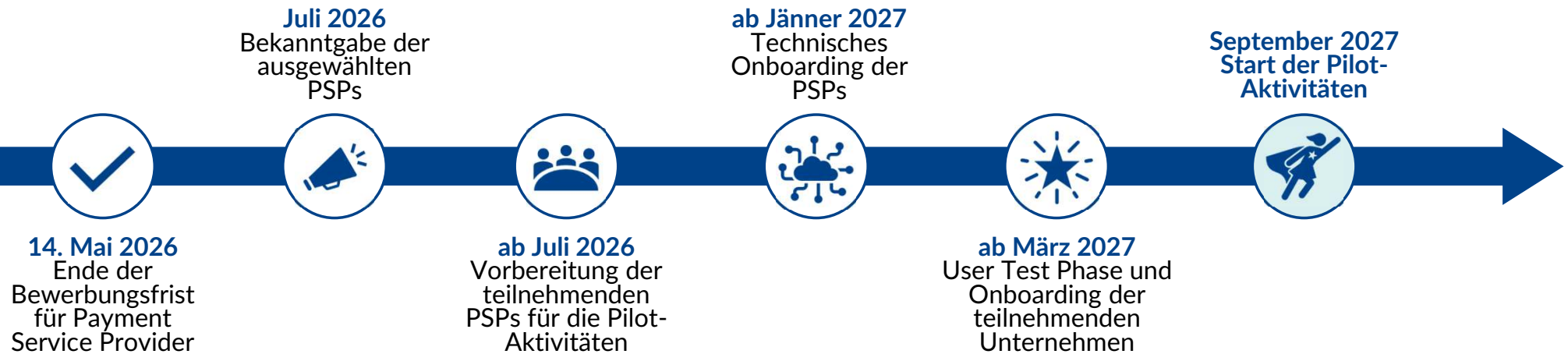
- Entspricht der Auswirkungsanalyse der Europäischen Kommission von 2023: 2,8 bis 5,4 Mrd. EUR
- Vergleichbar mit Kostenschätzungen für Umsetzung ähnlicher europäischer Infrastrukturprojekte: PSD2, SEPA, Echtzeitzahlungen
- Synergien durch sektorübergreifende Umsetzung

Mittel- und langfristige Risiken

Starke Abhängigkeit von außereuropäischen Anbietern nimmt weiter zu: im 1. HJ 2025 stiegen Karten-transaktionen im Wert um 8,7% auf 1,7 Bio. EUR**

- Mit Zunahme an digitalen Zahlungen verstärkter Abfluss von Geldmitteln aus Europa in die USA
- Ohne adäquate europäische Infrastruktur: Risiko der Einschränkung des europäischen Zahlungsverkehrs sowie Verlust von Wettbewerbsfähigkeit und Autonomie

Pilotierung: Zeitlicher Überblick




~40 PSPs
~30 Händler:innen
~12.000 Nutzer:innen

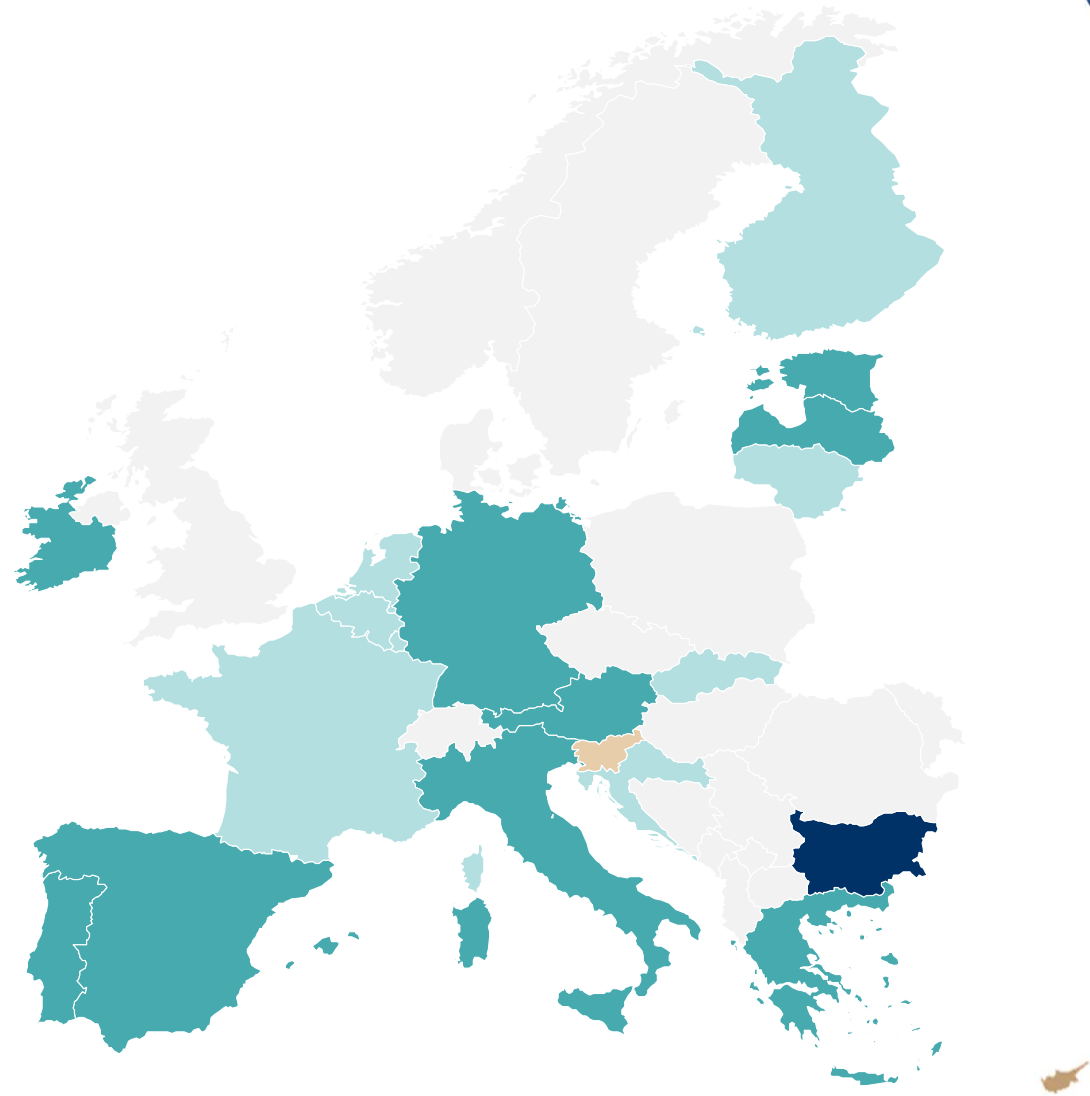


4 ausgewählte Anwendungsfälle (P2P online/offline, POS, E-commerce)



Dauer der Pilot-Aktivitäten:
12 Monate

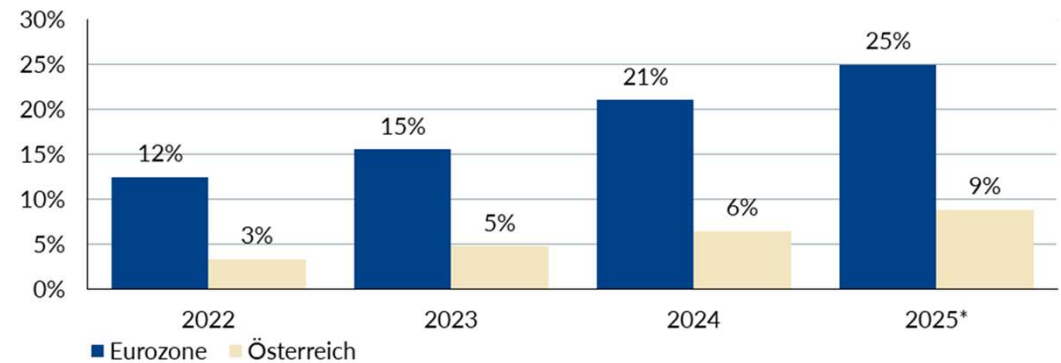
40 interessierte PSPs im Euroraum



Instant Payments im Überblick

- > **Sofortüberweisungen** (= Instant Payments) werden in Echtzeit – also innerhalb weniger Sekunden – abgewickelt
- > Seit Oktober 2025 sind Banken dazu verpflichtet, Sofortüberweisungen ohne zusätzliche Gebühren für Kund:innen anzubieten (mit Ausnahme für optionale Leistungen)
- > **Verfügbarkeit:** 24/7 an allen Tagen im Jahr, inkl. Wochenenden und Feiertagen im gesamten SEPA-Raum
- > **Entwicklung in AT im Vergleich zum Euroraum verhalten**

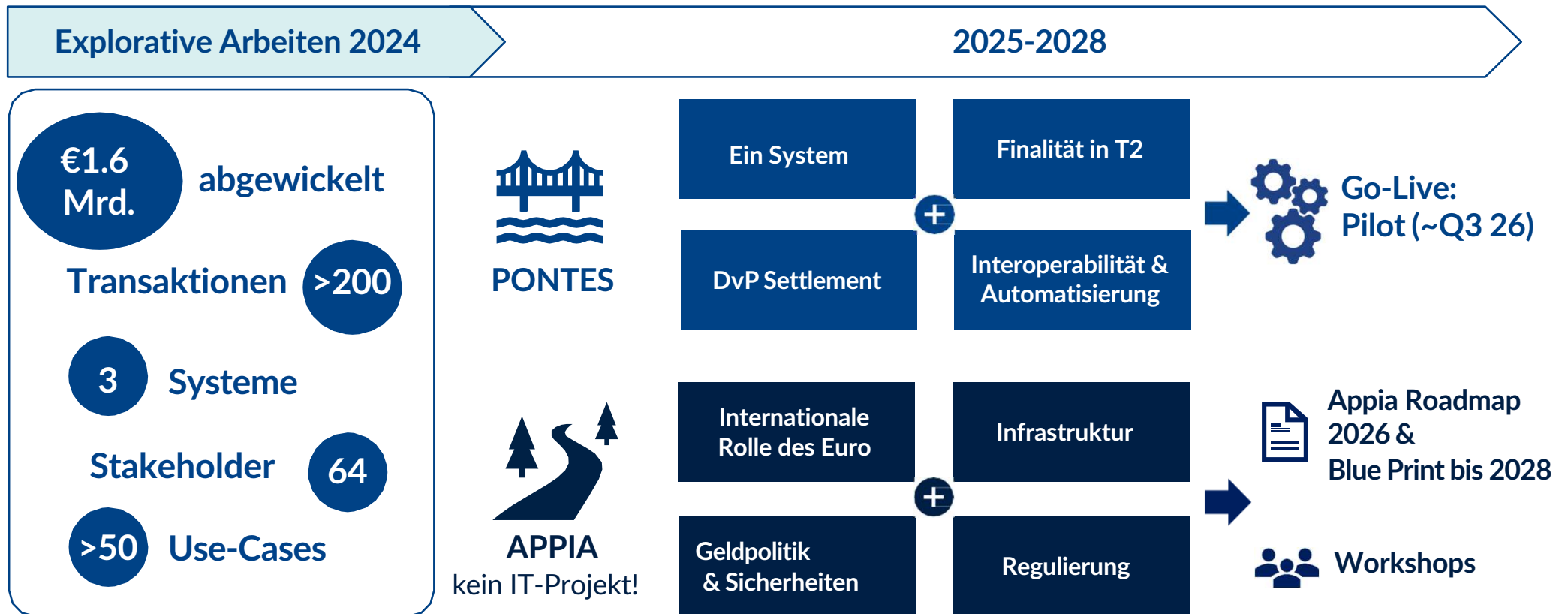
Anteil der Echtzeitüberweisungen an allen Überweisungen
in Prozent aller Überweisungen



Quellen: EZB/EPC/OeNB

*Daten 1. HJ 2025

Der Weg zu einer neuen Infrastruktur - Parallelstrategie Pontes & Appia





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

-  @nationalbank_oesterreich
-  @nationalbankoesterreich
-  @oenb
-  @oenb.at
-  Oesterreichische Nationalbank
-  OeNB